Linzer biol. Beitr.	52/1	457-460	31.7.2020

Aplota nigricans (ZELLER, 1852), neu für Oberösterreich (Insecta, Lepidoptera, Oecophoridae)

Rudolf RITT

A b s t r a c t : On June 25, 2019, the first proof (photo) of *Aplota nigricans* (Lepidoptera: Oecophoridae) for Upper Austria on the Upper Danube was obtained. The location of this rarely detected butterfly is in the middle of the extensive detection area, which extends from southern France to Central Europe to the Baltic States and Southeast Europe. The place of discovery is close to the border with Bavaria, so that an occurrence of the species also appears possible in Eastern Bavaria.

K e y w o r d s : Lepidoptera, Oecophoridae, Aplota nigricans, first proof for Upper Austria

Am 25.6.2019 kam ein Exemplar eines mir unbekannten Kleinschmetterlings ans Licht meines Insekten-Leuchtturmes am Penzenstein, Oberes Donautal (Oberösterreich). Mangels eines Belegexemplares habe ich ein Foto zur Determinierung ins Internet gestellt (Lepiforum am 5.9.2019) und es wurde als *Aplota nigricans* (ZELLER, 1852), bestimmt (det. Daniel Bartsch, Naturkundemuseum Stuttgart). Es ist der erste Nachweis dieser Art für Oberösterreich.

Entdeckungsgeschichte

Aplota nigricans (ZELLER, 1852) gehört zur Familie der Oecophoridae ("Faulholzmotten"). Die Art wurde von Ph. Ch. ZELLER als *Anchinia* (*Pleurota*) *nigricans* 1852 erstmals beschrieben, locus typicus ist Probsthain in Schlesien, heute Proboszczów in Südwest-Polen.

Kurz darauf beschrieb G. A. HERRICH-SCHÄFFER die gleiche Art als *Aplota* (*Pleurota*) *kadeniella* im Jahr 1854. *Aplota kadeniella* ist also ein jüngeres subjektives Synonym von *Aplota nigricans* (LERAUT, 1997 nach HUEMER 2013). Locus typicus war offenbar Nordtirol (PRÖSE 1987).

Bei HUEMER & TARMANN (1993) wird die Art als *A. kadeniella* für Österreich und zwar für die Landesteile Nord-Tirol, Kärnten, Niederösterreich und Wien angeführt, ebenso bei HUEMER (2013), dort als *A. nigricans*.

In der Linzer ZOBODAT (**Zo**ologisch-**Bo**tanische **Dat**enbank) gibt es Belege (als *A. kadeniella*) aus der Zeit zwischen 1944 und 1952, alle aus Umhausen im Ötztal, Nordtirol (leg. Karl Burmann).

Für das Land Salzburg wurde *Aplota nigricans* bereits am 15.6.1995 erstmals in Bürmoos belegt, der Fund jedoch erst 2014 determiniert und veröffentlicht (EMBACHER et al. 2014).

KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) nennt die Art auch für Deutschland. Im Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands 1999 (GAEDIKE & HEINICKE) werden diese Angaben von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) wieder gestrichen, mit der Begründung, es handele sich um irrtümliche Angaben, die durch Bearbeiter oder Mitarbeiter nicht belegt werden konnten. In der zweiten überarbeiteten Auflage (GAEDICKE et al. 2017) ist das korrigiert. Es gibt eine Eintragung für Rheinland-Pfalz (vor 1900) und eine für Sachsen (1901-1980).

Im Jahr 2017 wurde die seit 120 Jahren verschollene Art in Rheinland-Pfalz wiedergefunden (HAUSENBLAS & BARTSCH 2018). Ein Jahr später folgte der Erstnachweis für Bayern: Lkr. Kulmbach, Traubing, Kerschlacher Forst, Lf., 3.6.2017, leg et det. W. WOLF (ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN 2018, S. 36-37).

Gesamtverbreitung

Neben den oben aufgeführten Daten gibt es einige ältere aber auch neuere Nachweise der Art aus Baden-Württemberg (HAUSENBLAS & BARTSCH 2018), Böhmen, Mähren, Südfinnland, Lettland, Südfrankreich, Norditalien und Mazedonien (TOKÁR et al. 2005). Wie der Fund in Nordbayern ein geographisches Bindeglied zwischen den bekannten deutschen Fundpunkten herstellt (ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN 2018, S. 37), vermittelt der neue Fundpunkt in Oberösterreich zwischen den Funden im Norden und Westen Europas mit denen im Osten und Süden. Letztlich ergibt sich bisher ein sehr breit, aber überaus dünn gestreutes Verbreitungsmuster.

Habitat

Der Fundort liegt in den sogenannten "Donauleiten", einem Durchbruchstal in Urgestein wie Granit und Gneis. Vor allem die Südhanglagen mit ihren typischen Eichen-Hainbuchenwäldern, durchsetzt mit Blockschutthalden und trockenheißen Felsköpfen, zeichnen sich durch eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt aus. Dort liegt der Fundort, auf 580 m ü. d. M., nahe der Grenze zu Deutschland, dazwischen gibt es keine Diskontinuitäten im Habitat. So ist auch auf der deutschen Seite durchaus ein Vorkommen der Art möglich.

"Waldränder, Obstgärten, Parkanlagen mit großen und alten Laubbäumen, schattige Felsen mit reichem Moos- und Flechtenbewuchs" gibt BURMANN (1988) (nach TOKÁR et al. 2005) als Habitat an.

Der Fundort in Nordbayern ist "eine schon lange aufgelassene Streuobstwiese mit alten, mittlerweile zusammenbrechenden Zwetschgen (hier noch vor 25 Jahren *Odonestis pruni*) an einem südseitigen Muschelkalkhang, allseitig von Wald umgeben" (ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN 2018).

ZELLER (1852) fing die ersten Exemplare "nicht im Gebüsch, sondern auf den freien, sonnigen, kurzbegrasten Stellen".

Bionomie

Über die Lebensweise der ersten Stände ist offenbar nichts oder nicht viel bekannt, es wird nur vermutet, dass die Raupe "an Moosen an alten Baumstämmen, möglicherweise aber auch an Pflanzenresten am Boden" frisst, die Lebensweise würde vermutlich mit jener von *A. palpella* übereinstimmen (TOKÁR et al. 2005).

Die "Imagines sind sehr scheu, können tagsüber mit eng gefalteten Flügeln auf Moosen an Felsen oder Baumstämmen ruhend gefunden werden. Fliegen einzeln bei Sonnenuntergang nahe ihrer Habitate, werden aber auch gelegentlich am Licht registriert" (TOKÁR et al. 2005).

Phänologie

Alle von mir recherchierten Flugdaten liegen zwischen Anfang Juni und Mitte Juli.

Zusammenfassung

Am 25.6.2019 gelang der Erstnachweis (Foto) von *Aplota nigricans* für Oberösterreich an der Oberen Donau (Lepidoptera: Oecophoridae). Der Fundort dieses selten nachgewiesenen Schmetterlings liegt mitten in dem ausgedehnten Nachweisgebiet, das sich von Südfrankreich über Mitteleuropa bis zu den Baltischen Staaten und Südosteuropa zieht. Der Fundort liegt nahe der Grenze zu Bayern, so dass auch in Ostbayern ein Vorkommen der Art möglich erscheint.

Dank

Ich danke Herrn Daniel Bartsch für die Bestimmung der Art und der Bezirkshauptmannschaft Schärding für die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung von den Naturschutzgesetzen.

Literatur

ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN (2018): Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 6. Beitrag (Insecta, Lepidoptera) — Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **18**: 27-50.

BURMANN K. (1988): Beiträge zur Microlepidopteren Fauna Tirols. XII. Oecophorinae (Insecta: Lepidoptera, Oecophoridae). — Ber. nat.-med. Verein Innsbruck **75**: 227-239.

EMBACHER G., KURZ M. & H. NELWEK (2014): Dritter Nachtrag zu "Die Schmetterlinge des Landes Salzburg" (Insecta: Lepidoptera). — Beiträge zur Entomofaunistik **15**: 9-14, Wien.

GAEDIKE R. & W. HEINICKE (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). — Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) Beiheft **5**: 1-216.

GAEDIKE R., NUSS M., STEINER A. & R. TRUSCH (2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera). 2. überarbeitete Auflage. — Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft **21**: 1-362.

HAUSENBLAS D. & D. BARTSCH (2017): Wiederfund der seit mehr als 120 Jahren in Deutschland verschollenen Oecophoridae *Aplota nigricans* (ZELLER, 1852). — Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart **52**: 75-79.

HUEMER P. (2013): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera) Systematische und faunistische Checkliste. — Studiohefte **12** der Tiroler Landesmuseen, Ferdinandeum, Innsbruck.

HUEMER P. & G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera) Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. — Beilageband **5** zu den Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum, Innsbruck.

KARSHOLT O. & J. RAZOWSKI [Hrsg.] (1996): The Lepidoptera of Europe: A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup. 380 pp.

LERAUT P. (1997): Liste systématique et synonymique des Lépidoptères de France, Belgique et Corse (deuxième édition). — Alexanor, Suppl., 526 pp.

PRÖSE H. (1987): Artenliste der in Bayern und den angrenzenden Gebieten nachgewiesenen Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge). — Schriftenreihe Bayer. Landesamt für Umweltschutz **77**: 43-164.

TOKÁR Z., LVOVSKY A. & P. HUEMER (2005): Die Oecophoridae s. l. (Lepidoptera) Mitteleuropas – Bestimmung – Verbreitung – Habitat – Bionomie. — Bratislava (František Slamka).

ZELLER P.C. (1852): Bemerkungen zu einigen für Schlesien neuen Falterspecies (Dritter Beitrag). — Zeitschrift für Entomologie **23**: S. 83-88.

Internet

www.lepiforum.de (letzter Zugriff am 20.2.2020)
www.landesmuseum.at ZOBODAT (letzter Zugriff am 20.2.2020)

Anschrift des Verfassers Dr. Rudolf RITT
Sonneneck 7
D-94051 Hauzenberg, Deutschland
E-Mail: rudi.ritt@t-online.de

Abb. 1: *Aplota nigricans* ist einfarbig braun, evtl. mit einigen schwarzen Punkten, *Aplota palpellus* hat dagegen reichlich gelbe Bestäubung auf den braunen Vorderflügeln (TOKAR et al. 2005)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Linzer biologische Beiträge

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 0052_1

Autor(en)/Author(s): Ritt Rudolf

Artikel/Article: Aplota nigricans (ZELLER, 1852), neu für Oberösterreich (Insecta, Lepidoptera, Oecophoridae) 457-460